

Neue Adresse

UMGEZOGEN • Ab 1. Februar ist die Vermittlungsstelle des Vereins Gegenseitige Hilfe Münsingen und Umgebung an der Belpbergstrasse 51 in Münsingen im ersten Stock untergebracht. Die Vermittlungsstelle geniesst Gastrecht in der Alterssiedlung Erlenu. Sie ist unter der bisherigen Telefonnummer 031 72173 22 am Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr erreichbar. Im Sinne von Nachbarschaftshilfe werden Einsätze von freiwilligen Helferinnen und Helfern vor allem für Seniorinnen und Senioren vermittelt. Der Verein organisiert auch Treffen und Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren. www.ghm.ch

Umbau ist fertig

WATTENWIL • Die Modernisierung der Coop-Verkaufsstelle ist abgeschlossen. Gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden feiert Coop dies von morgen Donnerstag bis Samstag, 1. Februar. Coop investierte in den Umbau rund 2,6 Millionen Franken. Mehr als 10 000 verschiedene Produkte finden sich auf über 800 m² Verkaufsfläche. «Besonderen Wert legen wir auch in Zukunft auf Regionalität. Wir haben beispielsweise die Backmischungen der Dittligmühle im Sortiment», sagt Geschäftsführerin Anita Bärtschi. Neu gibt es eine Toto-Lotto-Annahmestelle sowie eine Oecoplan-Textilreinigung. Coop beschäftigt in Wattenwil 28 Mitarbeitende, davon sind zwei Lernende.

Podestplatz für Beat Luginbühl

TISCHHOCKEY • Beim ersten Uhrencup in Grenchen belegte Beat Luginbühl aus Spiez den zweiten Platz. In einem packenden Final setzte sich Rolf Locher aus Zollikofen dank glänzender Form und geschickter Spielfeldwahl in der best of 7 Serie mit 4:1 gegen den Berner Oberländer durch.

Fünf neue Sterne über Steffisburg

ZERTIFIZIERT • Nach dem Titel «Unternehmen des Jahres» darf das Fitness-, Wellness- und Gesundheitsunternehmen Input an der Bernstrasse in Steffisburg künftig auch mit fünf Sternen glänzen. Das neue Qualitätslabel setzt eine Prüfung von 138 verschiedenen Kriterien voraus, von der Infrastruktur über Sicherheit und Hygiene bis hin zum Service- und Dienstleistungsangebot mit der nachfolgenden individuellen Mitgliederbetreuung. «Input» hat diesen anspruchsvollen und gesamtheitlichen Unternehmens-Fitness-Check mit Bravour und Auszeichnung bestanden.

«MemoryClinic»

MITGLIEDSCHAFT • Im vergangenen Jahr hat der Alterspsychiatrische Dienst Thun der Spital STS AG das Abklärungs- und Behandlungsangebot erweitert und die bisherige Gedächtnissprechstunde zu einer «Memory Clinic» ausgebaut. Diese ist nun vom Verein «Swiss Memory Clinics» als neues Mitglied aufge-

20 Jahre «es Gmoscht ir Moschti»

MÜHLETHURNEN • Die Kulturgenossenschaft «Alti Moschti» bringt seit zwei Jahrzehnten Musik und Kleinkunst auf ihre Bühne. Am vergangenen Wochenende jubilierte die Moschtfamilie und zelebrierte Altbewährtes.

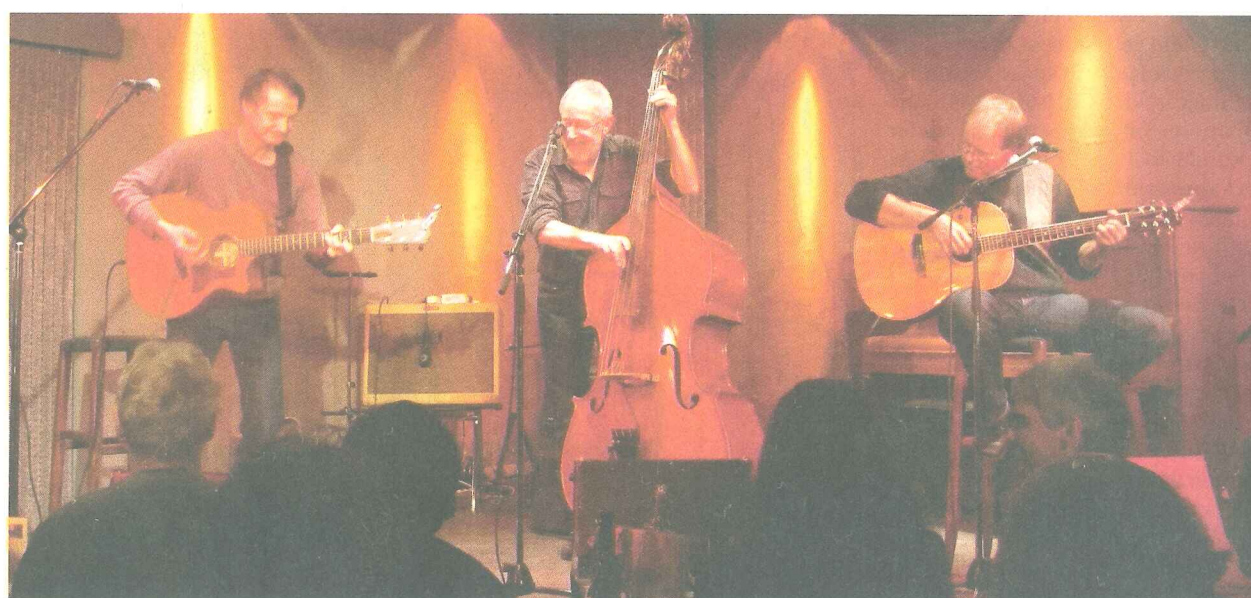
Ein Hauch Melancholie war es, der neben dem sonst für die Moschti typischen feuchten Geruch am ersten Jubiläumsabend in der Luft hing. Aufgeboten waren die Berner Troubadoure Tschou zäme, Komiker Gerhard Tschan und die Deutschen Blueser Netzer & Scheytt. Am Samstag trat ausserdem Tinu Heinger auf die ehrwürdigen Bretter.

Gute alte Zeiten

Das Kulturlokal platzte am Jubiläumsauftaktsabend aus allen Nähten. An kleinen Tischen sassen dichtgedrängt jene, die mit der Moschti gross geworden sind. Nicht nur das Lokal selbst ist bereits in die Jahre gekommen, auch sein Publikum und seine Nachbarn werden älter. Deshalb hätten auch die Meldungen wegen Ruhestörung abgenommen, erzählt Komiker Gerhard Tschan, der ein spezielles Programm für dieses Jubiläum zeigt und durch den Abend führt. Das sei für ihn als Dorfpolizisten natürlich bitter. Schmerzlich seies, wenn das Telefon am Samstagabend stumm bleibe und er sich mit seiner Frau unterhalten müsse, wo doch nach 20 Ehejahren schon alles gesagt sei. Ja früher, da war noch viel los auf den Gefilden um die Moschti – von wilden Rockern und übermütigen Reggaeanhängern ist die Rede.

2001 gingen die Troubadoure fremd

Dann Auftritt der Berner Troubadoure Tschou zäme (Bendicht Hadorn, Lorenz Sommer und Hans-Ueli Gerber).



«Tschou zäme» (Lorenz Sommer, Bendicht Hadorn und Hans-Ueli Gerber) durften am Jubiläum nicht fehlen.

Sie kennen die Moschtibühne wie ihr eigenes Handschuhfach. Standen die Drei doch seit den Anfängen 1994 jedes Jahr darauf. Ausser 2001, da wurden sie – so wird gemunkelt – abgeworben. Ihre Fans sind wehmütig, es sollte an diesem Freitag der zweitletzte Auftritt in der Alti Moschti sein. Denn die Giele sind auf Abschiedstournee und sagen endgültig tschou zäme. Glänzende Augen im Publikum waren zu beobachten, als melodios von «Züg wod di wosch häbe dra wed geisch» die Rede war.

Ohne Schuttmulde gehts nicht

Ein Jubiläum gibt Anlass, nach vorne zu schauen und Vergangenes zurückzulassen: ab in die Schuttmulde damit. Auch diesem Thema widmeten die Musiker ein Lied – «Schuttmulde» eben. Das wichtigste aber war und ist im Kulturlokal gestern wie heute das Team: Paul, Doris, Rolf und wie sie alle heissen. Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter nämlich, sie seien das Rückgrat der Moschti: Die Moschtianer eine grosse Familie. Am 28. Januar 1994 wurde

die Moschti-Bühne mit einer Rockn eröffnet. Dazu gabs eine Eröffnungsla, ein wenig Klassik, ein wenig Literatur. Das Prinzip ist immer noch das gleiche: die hier präsentierte Kleinkunst, Feinkunst. Deshalb darf man getrost hoffen, dass die Moschtfamilie weiterhin Gas gibt, das Publikum zahlreich kommt, und das Kulturlokal noch lange vor der von Tschou zäme besungene Schuttmulde bewahrt wird. **Debora R**

www.altimoschti.ch

Strategische Überlegungen waren entscheidend für den Deal

BIGLEN • Mit neuen Strukturen und neuen Besitzverhältnissen startet die «Espace Arena» in eine sichere Zukunft. Geschäftsführer Beat Rügsegger hat ein grosses Aktienpaket erworben und ist jetzt Mehrheitsaktionär der Espace Arena Emme AG.

Seit dem Bau im Jahre 2000 war Beat Rügsegger Geschäftsführer der «Espace Arena». Zusammen mit seiner Tochter führt er zudem die Firma Sport Event Promotion AG, die in der ganzen Deutschschweiz und dem Wallis an verschiedenen Standorten die bekannten Markenartikel-Rampenverkäufe durchführt. Durch den Tod des Verwaltungsratspräsidenten der Espace Arena Emme AG, der gleichzeitig ein grosses Aktienpaket besass, musste die Führung der Firma neu organisiert sowie der Verwaltungsrat neu gewählt werden. Nach längeren Verhandlungen mit der Erbgemeinschaft konnte nun eine zukunftsweisende Lösung gefunden werden. Rügsegger übernahm das gesamte Aktienpaket der Erbgemeinschaft und ist nun, zusammen mit seinem bestehenden Aktienpaket, Mehrheitsaktionär der Espace Arena Emme AG.

Klare Trennung

Im Zuge dieser Überlegungen hat Beat Rügsegger bereits im Juli 2012 die Firma Espace Sport GmbH gegründet. Ziel dieser Transaktion war es, eine klare Trennung zwischen Tagesgeschäft



Die Unihockey Tigers, stolzer Leader der NLA, werden ihre Heimspiele – wie hier in Gelb gegen Olten Zofingen – in der «Espace Arena» austragen können. **HO/Unihockey Tigers**

und Immobilien zu bewerkstelligen. Die Halle Espace Arena als Immobilie gehört somit in die Firma Espace Arena Emme AG. Die Espace Sport GmbH mietet von ihr die gesamte Halle mit all

den Räumen inklusive dem Bistro und ist für die Mietverträge der verschiedenen Sportvereine, Firmen, Gemeinden, Schulen und Eventveranstalter zuständig. Der Restaurationsbetrieb wurde

neu ab dem Jahr 2014 an die Unihockey Tigers verpachtet.

Vielseitig genutzt

Vor 14 Jahren wurde die «Espace Arena» in Biglen gebaut. Mitinitiant Beat Rügsegger sowie verschiedene Personen und Vereine beteiligten sich seinerzeit finanziell an diesem Grossprojekt. In der Zwischenzeit hat sich die «Espace Arena» schweizweit einen Namen gemacht. In den letzten Jahren fanden in Biglen verschiedene grössere Anlässe wie Konzerte, Rampenverkäufe, Turn- und Schwimmbäder, Generalversammlungen sowie viele kleinere Anlässe mit regionalem Charakter für Vereine aus der Region statt. Die «Espace Arena» wurde für die Unihockey Tigers im sportlichen Bereich zur wichtigsten Grundvoraussetzung, um weiterhin auf höchstem Niveau mithalten zu können. Ohne die Arena in Biglen, wo trainiert und sämtliche Heimspiele ausgetragen werden, könnten die Unihockey Tigers nicht überleben können.

www.espacearena.ch

Äusserst solide Regionalbank

JAHRESERGEBNIS • Die Spar + Leihkasse Gürbetal AG freut sich, über ein sehr gutes Geschäftsjahr 2013 berichten zu dürfen. Die Volumina haben sowohl bei den Ausleihungen als bei den Kundengeldern zugenommen. Dies wird als Beweis der hohen Glaubwürdigkeit und des grossen Vertrauens, das die Bank bei der Kund-

tal «Basel III» bereits per Ende des ersten Quartals 2013 vollumfänglich umgesetzt. Die ab 2018 verbindlich gültigen Richtlinien würden schon heute bei weitem erfüllt, schreibt die Bank in einer Mitteilung. Auch die übrigen angeordneten Massnahmen wie zusätzlicher Eigenkapitalpuffer und verschärfte Liquiditäts-

weiter. Weiter wird festgehalten, dass zu keinem Zeitpunkt Hand zu Steuerdelikten geboten, geschweige denn, im Ausland domizilierte Staatsbürger aktiv akquiriert worden seien. Entsprechend sei der Finma der Verzicht auf die Teilnahme am freiwilligen Programm des «US Department of Justice» zur Bereinigung

InterSky fliegt auch im Winter ab Bern-Belp

AIRLINES • Seit November vergangenen Jahres ist bekannt: Die Regional-Airline InterSky verbindet ab Mai 2014 wieder die Bundesstadt Bern mit der belgischen Mittelmeerinsel Elba. Die Airline fliegt in den Wintermonaten ab